



Gemeindezeitung

Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt/Main-Hausen

www.ffm-hausen-evangelisch.de



Das Wasser des Lebens

Als ich 1983 als junger Pfarrer zum ersten Mal eine Kletterfreizeit mit Jugendlichen in den Dolomiten durchgeführt habe, hat der dafür vor Ort angeheuerte Bergführer uns drei wichtige Regeln genannt: „Wir rennen nicht, wir bleiben alle zusammen, und wir trinken nur in festgelegten Pausen“ Je höher die

Im letzten Buch der Bibel - der Offenbarung - gewährt uns der Seher Johannes einen Panoramablick auf das himmlische Jerusalem. Auch wenn dieses Buch für mich bis heute voller Rätsel ist, so sprechen aus seinen Worten tiefe menschliche Sehnsüchte. Johannes spannt einen Bogen von der ersten bis zu den letzten Seiten der Bibel. Und dazwischen liegt die Geschichte Gottes mit uns Menschen. Er ist der Garant, dass auch meine persönliche Lebensgeschichte zu einem guten Ende kommt. Sein Wort ist immer zugleich Tat. So auch sein Angebot, das die Jahreslosung für 2018 darstellt:

Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

Der Zugang zu sauberem Wasser ist ein Menschenrecht. Trotzdem sterben jährlich über drei Millionen Menschen an unzureichender Wasserversorgung. Unvorstellbar! Noch unvorstellbarer wäre es allerdings, wenn Menschen in gefährdeten Regionen das Angebot frischen Wassers ablehnten. Sie stehen Schlange mit ihren Krügen und Kanistern! Weil sie

durstig sind und ohne frisches Wasser nicht überleben können.

Es geht in der Jahreslosung um mehr als den Durst nach Wasser. Es geht um den Durst nach Leben in all seinen Facetten. Die Angebote, diesen Durst zu stillen, scheinen heute unbegrenzt zu sein. Und wir lassen uns das auch etwas kosten. Die einen investieren alles in Karriere und Anerkennung, in Gesund-

heit, in die Erfüllung eines Lebenstraumes oder setzen alles in Partnerschaft und Familie. Andere rennen von Event zu Event. Manche versuchen es mit einem alternativen Lebensstil bis hin zur Askese. Vieles passiert unbewusst. Das merken wir spätestens dann, wenn die Quellen versiegen, aus denen wir schöpfen. Wenn unsere Gesundheit wackelt, Beziehungen scheitern, Sicherheiten wegbrechen. Manchmal regt sich erst dann die Frage: Aus welchen Quellen lebe ich?

Gott kann unseren Durst nach Leben stillen aus einer Quelle, die nie versiegt. Das Quellwasser sprudelt, ob wir daraus schöpfen oder nicht. Der Wasserstrom in der Grafik der Künstlerin Stefanie Bahlinger springt auch nicht als erstes in den Blick. Doch er bringt Bewegung ins Bild. Er umspült das braune Gefäß. Darüber schiebt sich ein weißes Gefäß. Beide sind durch ein geschwungenes goldenes Kreuz miteinander verbunden. Es umspannt sie und erstreckt sich vom dunklen unteren Bildrand bis hinein in das warme helle Licht ganz oben. Eine geheimnisvolle Dynamik steckt in der Grafik. Da schiebt sich eine rosa Fläche mitten ins Bild. Violett ist die Farbe der Umkehr. Vielleicht ist diese Fläche ein Spiegel, den Gott mir vorhält. Er durchschaut mich. Wie Jesus die Frau am Jakobsbrunnen. Beim Wasserschöpfen legt er den Finger auf den wunden Punkt ihres Lebens, ihre vielen gescheiterten Beziehungen. Mit dieser harten Wahrheit konfrontiert, lässt er sie nicht stehen, sondern macht ihr ein

Fortsetzung Seite 2



© Verlag am Birnbach, Bild von Stefanie Bahlinger

Sonne stieg, desto schweißtreibender wurde die Tour. Es stellte sich heftiger Durst ein. Am Gipfel anzukommen, dort auszuruhen und trinken zu können – das war für alle ein großartiges Gefühl. Und das noch dazu bei einem herrlichen Panoramablick über das Sellajoch und den Langkofel. Ich habe diesen Blick seit jener Zeit noch öfters genossen und mich immer wieder an dieses Gefühl der damaligen Tour erinnert.

AUS DEM INHALT

Auf ein Wort	2
Stuhlprojekt „Hier sitz ich mittendrin!“	3
Gottesdienste Dezember/Januar	4
Besondere Gottesdienste im Dezember und Januar	5
DRIN-Café in Hausen: Einweihungsfeier am 7. Dezember	6
Propstei Rhein-Main wächst	7
Zum Stand der Kooperationsgespräche – die Solidarität wächst	7

Fortsetzung von Seite 1

Angebot, das ihr Leben verändert: „Wer von diesem Wasser trinkt, den wird wieder dürsten; wer aber von dem Wasser trinken wird, das ich ihm gebe, den wird in Ewigkeit nicht dürsten“. (Johannes 4, 13f). Gerade die vom Leben gezeichneten und verletzten Menschen lädt Gott zur Quelle ein.

Die Bibel vergleicht uns immer wieder mit Gefäßen. Keinen makellos glänzenden, sondern irdenen! Genau die will Gott mit seinem lebendigen Wasser füllen. Genau da hinein legt er seinen Glanz. So überstrahlt das goldene Kreuz die gesamte Grafik. In ihm liegt das Umsonst begründet. Gott ließ sich unsere Rettung etwas kosten. Das Leben seines Sohnes. Er hat alles bezahlt und beglichen.

Wasser und Feuer - beides findet sich im Bild. Gelborange lodert es auf der linken Bildhälfte. Wasser und Feuer haben sowohl zerstörende als auch reinigende Wirkung. Beide verwandeln. Ganz besonders das Feuer des Heiligen Geistes, der in der Pfingstgeschichte als Feuerzunge beschrieben wird. Verwandlung geschieht, wenn ich dieses lebendige Wasser aufnehme und Abgestandenes entweichen kann: Mein Wahn, die Kontrolle über mein Leben zu haben, meine Sorgen und Ängste, die oft größer sind als mein Vertrauen. Was mich blockiert und lähmt, wird fortgespült wie die dunkle Brühe aus dem braunen Gefäß. Das geht nur, wenn ich durchlässig bin. Nur so kann Gott meinen Durst nach Leben stillen.

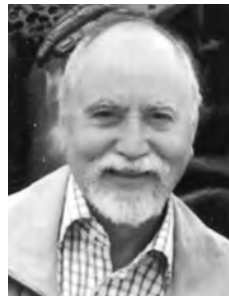
Das zarte Grün im Bild strahlt die unerschütterliche Hoffnung auf das himmlische Jerusalem aus. Johannes gewährt uns einen Blick zur Quelle und lässt uns ahnen, was es heißt, dass am Ende der Zeit aller Durst gestillt sein wird. Die Querbalken des Kreuzes ergeben eine goldene Acht, Zeichen für die Ewigkeit. Die ineinander fließenden Blau- und gelbtöne spiegeln dieses „Gestillt sein“ wieder.

Noch bestimmen Turbulenzen mein Leben. Wie ein Tuch umhüllt die weiße die dunkle Form. Manche Wegstrecken im Leben bringen uns an unsere Grenzen. Manche Durststrecke wird es noch geben. Doch Gottes Angebot gilt: „Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“



Pfarrer Volker Hofmann, Auferstehungsgemeinde

Glaube, Vertrauen, Hoffnung, Liebe. Der uns durch die Evangelien bekannte Mensch Jesus hat dieses Programm vorgelebt. Er war überzeugt davon, dass sich im Weltbild, im Verhalten zu Gott zu Gunsten der Menschheit etwas ändern müsste. Er konnte in seinem Wollen nur einen begrenzten Lebensraum erreichen, darum war sein Wirken umso bedeutender für die Menschheit insgesamt. Heute wird oft die Frage gestellt, ob dieses Programm versagt hat. Es gibt soviel Elend, Gewalt und Unfrieden auf der Welt, so wenig Gerechte, ein Wort das die Bibel gebraucht. Jesus wusste schon damals sehr wohl um die Schwächen der Menschen, aber sollte er deshalb aufgeben eine Saat zu legen, Menschen dafür zu begeistern, ihm nachzufolgen, wie es einst seine Jüngerinnen und Jünger taten? Zweifellos ist das Saatkorn aufgegangen, sonst gäbe es keine christlichen Religionen. Die nächste Feststel-



Hans Günther Lay

lung wäre dann: Also haben die Menschen immer wieder versagt, sie haben nicht ihr Vertrauen auf ihn und seine Lehre gesetzt. Sie verweigerten ihm die Nachfolge. Das kann man aber so pauschal auch nicht sehen. In seiner praktischen Nachfolge standen herausragende Frauen und Männer. Ihr Vorbild sollte uns ermutigen, auch unseren Beitrag für ein gutes Miteinander zu leisten. Wir versagen dann, wenn wir Glauben, Vertrauen, Liebe, Hoffnung nicht den Stellenwert einräumen, der nötig ist, damit wir menschenwürdig leben dürfen. Sollten wir aber einmal trotz bestem Bemühen scheitern, ist uns versprochen, dass ER uns nicht aufgibt. Er steht nicht auf der Seite der Selbstgerechten, er steht dort, wie es uns die Seligpreisungen verheißen. Darum dürfen wir uns zurufen: „Frohe Weihnachten!“ Was hiermit tut, Ihr

Hans Günther Lay

GEMEINDELEBEN

Ein denkwürdiges Jubiläum – Die MG wird 40

Vor soviel Jahren hatte unser damaliger Westhausener Pfarrer, Ulrich Schwemer, die Idee, mit Konfirmandeneltern einen „Mittleren Generationenkreis“ zu gründen. Das war die Geburtsstunde der MG. Großen Verdienst am Erhalt der Gruppe hatte zu ihrer Lebzeit Waltraut Heitmann. Es entstand ein Freundeskreis, der auch zu einer großen Stütze für das Gemeindeleben in diesem Stadtteil wurde, ob bei Gemeindefesten mit Arbeitskraft und Ideen, ob bei der Einrichtung eines Marionetten-Theaters. MGler stellten sich auch immer wieder als Mitglied des Kirchenvorstandes zur Verfügung und kümmerten sich

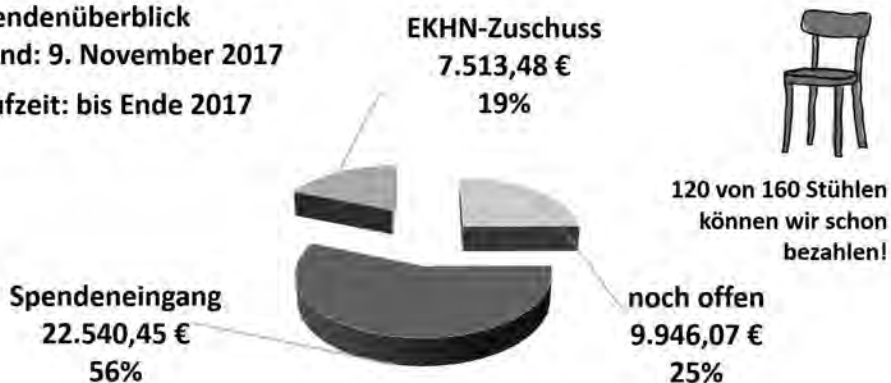
um die Gäste der Kirchentage in Frankfurt. MGler vertraten die Gemeinde im „Kulturkreis Westhausen“ und halfen bei Land- und Bundestagswahlen. Sie organisierten rund 470 eigene Veranstaltungen in diesem Zeitraum und alle Mitglieder brachten sich ein. Die Gruppenstärke von über 20 Personen konnte immer erhalten werden. Aus der „Mittleren“ wurde aus guten Gründen inzwischen eine „Mobile“. Durch den Wegfall ihrer Heimstatt in Westhausen steht sie vor neuen Anforderungen, doch die Freundschaft wird das nicht schmälern.

Hans Günther Lay



Die Wohnbaugenossenschaft „Heimatfriede“ eG mit Sitz in Rödelheim hat unserer Gemeinde eine Spende in Höhe von 1.000 Euro für die neuen Stühle zukommen lassen. Pfarrer Holger Wilhelm bedankte sich beim Vorstandsmitglied Michael Blüchardt mit einem signierten Plakat zur Spendenaktion.

Spendenüberblick
Stand: 9. November 2017
Laufzeit: bis Ende 2017



MIT DEINER SPENDE AUCH DEIN NACHBAR.

Ende der Stuhlreihe in Sicht

Und das in doppelter Hinsicht: Zum einen verabschiedet sich unsere Illu-Gemeinde, heute in fröhlicher Krippenspielrunde, mit dem letzten Spendenmotiv zum Thema Stuhl und Mittendrin. Denn die Unterstützung des Spendenprojekts durch unsere Landeskirche endet planmäßig zum 31. Dezember.

Und zum anderen sehen wir Licht am Ende des Tunnels: wir haben schon über drei Viertel der notwendigen 40.000 Euro an Spenden für die Stühle zusammen – es sind nur noch knapp 10.000 Euro offen. Wenn man die Zuschüsse der Landeskirche abzieht, bleiben nur noch 7.500 Euro offen und wir haben noch vier Wochen Zeit ... da schaffen wir doch noch was, oder?

Wer will, wer mag, wer hat noch nicht?!

Wer also noch für die Stühle spenden möchte, sollte dies noch bis 31. Dezember tun – bis dahin stockt die Evangelische Landeskirche EKHN noch alle Spenden um ein Drittel auf. Ihre Spende, für die wir sehr dankbar sind, ist für uns also eine Spende mit „Mehrwert“.

Unser Spendenkonto für das Stuhlprojekt lautet wie folgt:

Ev. Kirchengemeinde Frankfurt-Hausen
 IBAN: DE29 5005 0201 0200 6196 75
 BIC: HELADEF1822
 Verwendungszweck: Stühle

Wir danken sehr herzlich

... allen Spendern, die bisher mitgeholfen haben, den großen Posten für unsere Gemeinde zu stemmen. Vielen Dank auch an die Illustratorin und Designerin Dagmar Brunk, die uns in den vergangenen 12 Monaten immer wieder mit ihren Bildideen zum Thema Stuhl zum Schmunzeln brachte.




Wo wir am 31. Dezember mit unserem Spendenprojekt gelandet sind, erfahren Sie in der nächsten Ausgabe der Gemeindezeitung. Oder auf unserer Aktionswebsite www.hier-sitz-ich-mittendrin.jimdo.com. Dort finden Sie den tagesaktuellen Spendenüberblick, eine Spenderliste und viele Bilder rund um den lila Stuhl. Klicken Sie sich mal rein.

Illustration: Dagmar Brunk, brunk design

EIN STUHL IST MEHR ALS NUR EIN STUHL:
Ein segensreicher Platz zum Rasten

HIER SITZ ICH! MITTENDRIN!

MIT DEINER SPENDE AUCH DEIN NACHBAR.

1. Advent	03.12.	Musikgottesdienst „mit kleinem Advents-Flohmarkt“	10.00 Uhr 	Pfarrer Holger Wilhelm <i>Kollekte: Für die Kirchenmusik der Gemeinde</i>
Mittwoch	06.12.	Abendmahlsgottesdienst im Altenzentrum Santa Teresa	10.00 Uhr	Pfarrer Holger Wilhelm
2. Advent	10.12.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Pfarrer Holger Wilhelm <i>Kollekte: Für den Landesverband Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.</i>
3. Advent	17.12.	Gottesdienst	10.00 Uhr	Prädikantin Dr. Claudia Heuser-Mainusch <i>Kollekte: Für die Obdachlosenhilfe</i>
4. Advent Heiligabend	24.12.	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	16.00 Uhr	Pfarrer Holger Wilhelm und Team <i>Kollekte: Für „Brot für die Welt“</i>
		Christvesper	17.30 Uhr	Pfarrer Holger Wilhelm <i>Kollekte: Für „Brot für die Welt“</i>
		Christmette	22.00 Uhr	Prädikantin Regine Grosch <i>Kollekte: Für „Brot für die Welt“</i>
Montag 1. Weihnachtsfeiertag	25.12.	Gottesdienst in der Wicherngemeinde	10.00 Uhr	Pfarrerinnen Katja Föhrenbach
		Musikalischer Gottesdienst in der Auferstehungsgemeinde	17.00 Uhr	Pfarrer Volker Hofmann
Dienstag 2. Weihnachtsfeiertag	26.12.	Abendmahlsgottesdienst	10.00 Uhr	Pfarrer Holger Wilhelm <i>Kollekte: Für unser Procedi Patenkind</i>
Sonntag Silvester	31.12.	Gottesdienst	18.00 Uhr	Pfarrer Holger Wilhelm <i>Kollekte: Für Frauen helfen Frauen</i>
Montag	01.01.2018	Gottesdienst in der Wicherngemeinde	17.30 Uhr	Pfarrerinnen Katja Föhrenbach
Mittwoch	03.01.2018	Abendmahlsgottesdienst im Altenzentrum Santa Teresa	10.00 Uhr	Pfarrer Holger Wilhelm
Sonntag	07.01.2018	Abendmahlsgottesdienst	10.00 Uhr 	Prädikantin Regine Grosch <i>Kollekte wird im Gottesdienst bekannt gegeben</i>
Sonntag	14.01.2018	Gottesdienst	10.00 Uhr	Prädikantin Regine Grosch <i>Kollekte wird im Gottesdienst bekannt gegeben</i>
Sonntag	21.01.2018	Taufgottesdienst	10.00 Uhr	Pfarrer Holger Wilhelm <i>Kollekte wird im Gottesdienst bekannt gegeben</i>
Sonntag	28.01.2018	Gottesdienst	10.00 Uhr	Pfarrer Holger Wilhelm <i>Kollekte wird im Gottesdienst bekannt gegeben</i>
Sonntag	04.02.2018	Abendmahlsgottesdienst	11.00 Uhr 	Pfarrer Holger Wilhelm <i>Kollekte wird im Gottesdienst bekannt gegeben</i>

Im Gedenken an Irene Schäfer

Unsere Gemeinde trauert um Irene Schäfer. Sie ist am 13. Oktober mit fast 82 Jahren gestorben. Irene Schäfer war seit dem Evangelischen Kirchentag in Frankfurt im Jahr 2001 in unserer Gemeinde aktiv. Damals half sie bei der Versorgung der Kirchentagsgäste in der Liebigsschule mit. Bei den Westhausener Jahreszeitencafés war Irene Schäfer von Anfang an dabei, also über 15 Jahre lang. In den vergangenen 10 Jahren war sie in der Gemeindezeitungsredaktion aktiv. Gemeinsam mit ihrem Mann Julius kümmerte Irene Schäfer sich auch um unsere Grünanlagen in der Kollwitzstraße.

Wir verlieren mit Irene Schäfer eine liebevolle und allzeit hilfsbereite Mitarbeiterin unserer Gemeinde – und werden sie dankbar im Herzen behalten.

Pfarrer Holger Wilhelm

Besondere Gottesdienste im Dezember und Januar

Liebe Leserinnen und Leser,

im Dezember und Januar laden wir Sie zu zahlreichen besonderen Gottesdiensten ein. Alle Gottesdienste finden in der Evangelischen Kirche Hausen statt, soweit nicht anders genannt. Hier ein Überblick:

1. Advent: Musikgottesdienst am 03.12. mit dem Erwachsenenchor und Ensemble FlautoPlus unserer Gemeinde sowie dem Kammerorchester City-West um 10.00 Uhr. Die musikalische Leitung hat Stefan Freund. Anschließend laden wir zum Kirchenkaffee und einem kleinen Advents-Flohmarkt ein.

An **Heiligabend** beginnt der Familiengottesdienst mit Krippenspiel um 16.00 Uhr (Pfarrer Holger Wilhelm und das Kinderkirchen-Team). Die Christvesper mit festlicher Musik beginnt um 17.30 Uhr (Pfarrer Holger Wilhelm; Musik: Johanna Bartelt, Geige – Stefan Freund, Klavier/Orgel). Nach langer Pause bieten wir an Heiligabend wieder einen Gottesdienst am späten Abend an, die sogenannte Christmette. Die erfahrene Prädikantin Regine Grosch wird die Mette leiten – Beginn ist um 22.00 Uhr.

Der Krippenspielgottesdienst um 16.00 Uhr hat den Schwerpunkt bei Familien mit Kindern.

Da wir in diesem Jahr keinen Heiligabendgottesdienst mehr in Westhausen anbieten, hoffen wir, dass sich die erwachsenen Gottesdienstbesucher gut auf die Angebote um 17.30 Uhr und 22.00 Uhr verteilen und freuen uns, wenn Sie die neue Möglichkeit am späteren Abend nutzen.

Am **ersten Weihnachtsfeiertag** laden wir Sie herzlich in die Nachbargemeinden ein: Um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Wicherngemeinde oder um 17.00 Uhr Gottesdienst mit festlich weihnachtlicher Musik in der Auferstehungsgemeinde (Auferstehungskirche, Graebestraße, Praunheim).

Am **zweiten Weihnachtsfeiertag** feiern wir Abendmahlsgottesdienst um 10.00 Uhr in Hausen (Pfarrer Holger Wilhelm).

Den **Jahresabschluss** begehen wir am 31. Dezember mit einem Gottesdienst in Hausen um 18.00 Uhr mit (Pfarrer Holger Wilhelm).

Am **1. Januar** sind Sie in die Wicherngemeinde zum Gottesdienst um 17.30 Uhr eingeladen (Wicherngemeinde, Pützerstraße 96a, Praunheim). Thema ist die Jahreslosung – es folgt ein Sektempfang.

VERANSTALTUNGEN

Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie im Gemeindebüro.

BIBELLESEN

Freitag,
22.12. und 26.01.2018,
10.30 Uhr,
Gemeindehaus Hausen

CHORPROBEN

montags
Ökumenischer Erwachsenenchor
19.30 Uhr
Gemeinde St. Anna
Kinderchor dienstags
17.15 Uhr
Gemeinde St. Anna

JUNGEN- und MÄDCHENJUNGSCHAR

Angebote gemeinsam
mit der Wicherngemeinde,
Anfrage über Pfarrer Holger Wilhelm
Telefon: 74 22 36 44

MARIONETTEN

Donnerstag, Terminanfrage:
Anita Lemaile Tel. 7 68 17 82,
20.00 Uhr

MITTWOCH-TREFF

Mittwoch,
10.01.2018 und 24.01.2018,
15.00 Uhr,
Gemeindehaus Hausen

MOBILE GRUPPE

Termin- und Themenanfrage:
Hans Günther Lay, Telefon: 76 47 14

ÖKUMENISCHER FAMILIENKREIS

Infos bei Pfarrer Holger Wilhelm
(Telefon siehe Rückseite)

ÖKUMENISCHER FLÖTENKREIS

freitags,
19.00 Uhr
Infos bei Michaela Schwalb
(Telefon siehe Rückseite)

Veranstaltungsorte:

Hausener Kirche, Alt-Hausen 1,
Gemeindehaus, Alt-Hausen 3

Musikgottesdienst zum 1. Advent

Kammerorchester City-West unter der Leitung von
Amira Sabry-Parsen

Erwachsenenchor der ev. und kath. Gemeinde
unter der Leitung von Stefan Freund

Ensemble Flauto Plus unter der Leitung von Michaela Schwalb

Musikalische Gesamtleitung: Stefan Freund

03. Dez. 2017, 10 Uhr in der ev. Kirche Hausen

anschließend Kirchencafé und
kleiner **Advents-Flohmarkt**
(Erlös zu Gunsten des Stuhlprojektes „Mittendrin“)

Herzliche Einladung zum Mittwoch-Treff

Am 6. Dezember findet die jährliche Adventfeier für alle Gemeindemitglieder in Hausen und Westhausen, die 70 Jahre und älter sind, statt. Sie erhalten eine persönliche Einladung.

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 gute Gesundheit und viel Lust, unsere Angebote wahrzunehmen. Der Mittwoch-Treff ist offen für alle. Er wird allerdings vorwiegend von Menschen besucht, die im Seniorenalter sind. Unsere Treffen sind am zweiten und vierten Mittwoch eines jeden Monats von Januar bis November.

Für Januar 2018 haben wir Folgendes geplant:

Am 10. Januar 2018 heißt es: „Je frostiger der Januar, desto freundlicher das ganze Jahr.“ Wir werden uns mit Bauernweisheiten für den Monat Januar beschäftigen und außerdem entscheiden, was mit dem gesammelten Geld unseres „Körbchens“ geschehen soll.

Am 24. Januar 2018 wird Pfarrer Holger Wilhelm uns die Jahreslosung vorstellen und interpretieren: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst. Offenbarung 21,6“

Die Veranstaltungen finden alle in unserem neuen Gemeindezentrum, Alt-Hausen 3–5, um 15.00 Uhr, statt.

An allen Nachmittagen gehören Kaffee- bzw. Teetrinken, Kuchenessen und viele Gespräche zum festen Bestandteil. Wir hoffen, Sie sind neugierig geworden, und freuen uns auf Ihren Besuch.

Ute Heinisch und das Helferteam

Adventsmarkt
in Praunheim (Graebstraße)
Sonntag, 3.12.2017
1. Advent
13.30 bis 19.00 Uhr
Buden und Stände – Essen und Trinken
Geschenke, Spaß und Kunst
HobbyKünstler-
Ausstellung des Bürgervereins in der Zehntscheune
10.00 Uhr: Gottesdienst zum 1. Advent
15.30 Uhr: Adventsblasen der Praunheimer Bläseroy

Es lädt ein: Evangelische Auferstehungsgemeinde, Graebstraße 2, 60488 Frankfurt/Praunheim
10% vom Erlös der Stände sind für die Arbeit von „Brot für die Welt“ bestimmt.

DRIN-Café in Hausen: Einweihungsfeier am 7. Dezember



Seit August 2017 ist das DRIN-Café im neuen Gemeindehaus ein Ort für Menschen aller Generationen. Vielfältige Angebote und Themen regen zum gemeinsamen Gespräch an.

Sie können im DRIN-Café einfach mal durchatmen, Kraft tanken, sich austauschen, Kontakte knüpfen, sich zurück lehnen und sich über weitere Angebote im Stadtteil informieren. Für Kinder gibt es eine kleine Spielecke.

Wir laden Sie ein, miteinander zu frühstücken, interkulturelle Feste zu feiern, zu Vor-

trägen und zum Nähen, Stricken und Basteln. Außerdem haben Sie voraussichtlich ab Januar die Möglichkeit, im Repair-Café defekte Klein-Elektroartikel zu reparieren. Bitte beachten Sie hierzu die Aushänge mit den Terminen und Uhrzeiten.

Das durch die Evangelische Kirche Hessen und Nassau und die Diakonie Hessen geförderte Projekt wird von der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Hausen in Kooperation mit der Evangelischen Familienbildung Frankfurt angeboten.

Ihre Ansprechpartnerin Frau Ghodstinat freut sich auf Ihren Besuch.

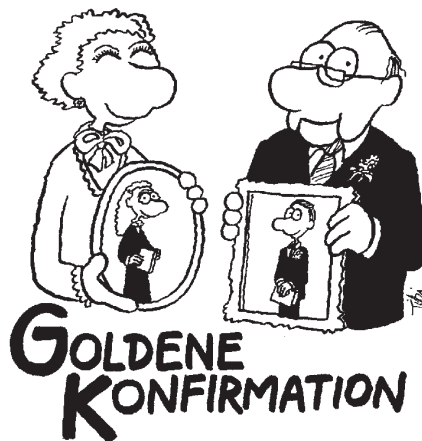
Die Öffnungszeiten des DRIN-Cafés sind jeden Donnerstagvormittag von 10.00 bis 11.30 Uhr und nachmittags von 15.00 bis 16.30 Uhr.

Am 07. Dezember, 10.00–13.00 Uhr sind Sie recht herzlich zur Einweihungsfeier des DRIN-Cafés eingeladen!

Weitere Veranstaltungen werden durch die Aushänge bekannt gegeben!

*Ihr DRIN-Team
Fereschte Ghodstinat, Elke Krenzer,
Holger Wilhelm, Stefanie Graeme*

GOLDENE KONFIRMATION



Helfen Sie uns bei der Feier der Goldenen Konfirmationen für die Jahrgänge 1967 und 1968

Am 10. Juni 2018 planen wir die Feier der Goldenen Konfirmation. Wir feiern dieses Jubiläum alle zwei Jahre in der Gemeinde, so dass immer zwei Konfirmandenjahrgänge zusammengefasst werden. Der Tag beginnt um 10.00 Uhr mit einem Abendmahlsgottes-

dienst und klingt nach einem gemeinsamen Mittagessen im Dorfkrug aus.

Alle vor 50 bzw. 51 Jahren Konfirmierten sind herzlich eingeladen. Allerdings brauchen wir Ihre Mithilfe: Wir können unseren Kirchenbüchern nur wenige Jubilarinnen und Jubilare entnehmen, zumal die Bücher durch einen Diebstahl und damit verbundenen Wasserschaden sehr gelitten haben. Und natürlich sind durch Heirat (Namenswechsel) und Wegzug viele Einträge nicht mehr hilfreich. Auch leben heute Menschen hier, die wohnhaft konfirmiert wurden, und auch gerne mitfeiern dürfen.

Deshalb bitten wir Sie, sich bei uns im Gemeindebüro (Telefon 785302) oder bei Ilse Kappes (Telefon 784095) zu melden, falls Sie zu den beiden genannten Jahrgängen gehören. Helfen Sie uns mit Ihrer Adresse – und wenn möglich auch mit der von Jahrgangskolleginnen und –Kollegen. Dann kann eine würdevolle Feier gelingen.

*Für die Vorbereitung:
Ilse Kappes und Pfarrer Holger Wilhelm*

Propstei Rhein-Main wächst



Neuordnung der Propsteibereiche



Die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) hat seit Oktober 2017 nur noch fünf Propsteien. Bisher war ihr Kirchengebiet in sechs Propsteibereiche gegliedert. Mit der Propsteineuordnung verteilt das Team der

Pröpstinnen und Pröpste seine Zuständigkeiten neu.

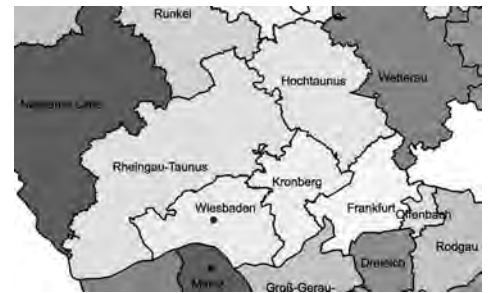
Wenn Propst Oliver Albrecht in Wiesbaden in der Schwalbacher Straße in sein Auto steigt, dann erreicht er Gemeinden wie Rüdesheim oder Bad Camberg in 30 Minuten. Bis nach Usingen im Taunus dauert die Fahrt eine Stunde. Seit Oktober 2017 fällt die weite Fahrt ins Dekanat „Nassauer Land“ weg, denn dieses Dekanat gehört jetzt zu Rheinhessen. Aber sein Propsteibezirk ist um Frankfurt und Offenbach gewachsen. Die neu gebildete Propstei heißt „Rhein-Main“. Bis Offenbach braucht der Propst bei freier Autobahn auch nur eine Stunde, nimmt aber wegen des dichten Verkehrs lieber das Rad in der Bahn mit. „In der Bahn kann ich arbeiten und komme entspannt an.“

Die Veränderung der Propsteigrenzen und Verringerung der Zahl der Propsteien geschieht im Zuge langfristiger, struktureller Veränderungen in der EKHN. So wie Gemeinden und Dekanate aus pragmatischen Gründen zusammengelegt und Grenzziehungen verändert werden, so geschieht das auch auf der höheren Ebene. Alle von der Neuord-

nung betroffenen Dekanate wurden bereits in unterschiedlichen Veranstaltungen auf den Wechsel ihrer Propsteizugehörigkeit vorbereitet.

Unverändert bleiben die nördlichen Propsteien Oberrhein und Nord-Nassau. Neu zugeschnitten wurden neben Rhein-Main auch die Propsteien „Rheinhessen und Nassauer Land“, die Propstei „Starkenburg“ sowie „Rheinhessen“. Die Neuordnung war bereits im November 2015 von der Kirchensynode als dem obersten Organ der EKHN beschlossen worden.

Weitere Informationen zu den Propsteien:
<http://www.ekhn.de/ueber-uns/aufbau-der-landeskirche/propsteibereiche.html>



KOOPERATION

Zum Stand der Kooperationsgespräche – die Solidarität wächst

Nachdem alle drei Kirchenvorstände eine Absichtserklärung zur Gemeindefusion verabschiedet hatten, ist nun auch bei der Besetzung von Stellen bekräftigt worden, dass wir unsere Probleme als gemeinsame sehen und sie auch gemeinsam lösen. Schon seit vielen Jahren werden die Personalstellen in Sekretariat, Hausmeisterdienst und zum Teil Reinigung von unseren drei Gemeinden gemeinsam besetzt. Damit werden für die Stelleninhaber attraktive Arbeitsplätze geschaffen. Aufgrund der langsam zurückgehenden Gemeindegliederzahlen passt jedoch die Kirchenverwaltung die Stellenanteile der Gemeinden von Zeit zu Zeit an. Es entstehen Finanzierungslücken, die bei der jeweils nächsten Stellenneubesetzung zu Kosten führen, die die Gemeinden selbst tragen müssen. Alle drei Kirchenvorstände haben nun gleichlautende Beschlüsse gefasst, nach denen solche Kosten auf Basis der Gemeindegröße unter den drei Gemeinden aufgeteilt werden.

In der Vorbereitung für einen Fusionsvertrag hat die Steuerungsgruppe die Arbeit in den Bereichen Gemeindeleitbild, Verwaltung und Kirchenmusik weitgehend zum Abschluss gebracht. Wir danken allen Mitwirkenden in den verschiedenen Arbeitsgruppen dazu ganz herzlich. Einiges ist noch zu

klären, aber die groben Linien stehen in diesen Bereichen fest. Nun werden drei weitere Bereiche genau unter die Lupe genommen: Arbeitsgruppen zum Gottesdienstkonzept, zu einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit und zu den Finanzen nehmen Ende des Jahres ihre Arbeit auf.

Die Kirchenvorstände der drei Gemeinden begleiten die Arbeit von Steuerungsgruppe und Ausschüssen regelmäßig. So fand im Oktober ein gemeinsamer KV-Tag statt. Im April ist eine dreitägige Klausurtagung geplant.

Holger Wilhelm, Gemeinde Hausen

TERMINE

„Deine Ferien, deine Action: EJW Freizeiten 2018“



Auch im nächsten Jahr kann es wieder losgehen: Für Kinder geht es auf einen Bauernhof oder auf eine Burg und Jugendliche können mit ihren Freunden nach Kroatien, nach Spanien oder in die Großstadt-WG nach Dresden fahren. Und es gibt natürlich auch wieder Vater-Kind-Wochenenden in Haus Heliand. Bei unseren Freizeiten kommt es vor allem auf die Gemeinschaft und das Miteinander in der Gruppe an.

Wir nehmen uns Zeit uns kennenzulernen und dann macht es noch mehr Spaß gemeinsam die Freizeit zu erleben, zu segeln oder durch Florenz zu bummeln.

Alle ehrenamtlichen und hauptamtlichen Teamer-innen sind gut ausgebildet und gestalten ein tolles Programm, damit jede Freizeit etwas Besonderes wird.
 Hans-Conrad Blendermann – blendermann@ejw.de

PS: Mehr Infos und online Anmeldung unter www.ejw.de/freizeiten, Frühbucherrabatt bis zum 15. Januar 2018

PS: Wer eine Einladung per Email zugesandt bekommen möchte oder weitere Fragen hat, wendet sich bitte an: annina.lang@web.de



Kirchlich bestattet wurden:

Hildegard Reichenbach geb. Fleckna, 90 Jahre

Kurt Käding, 88 Jahre

Sigrid Möhring geb. Stumpf, 90 Jahre

Irene Schäfer geb. Barbe, 81 Jahre

Ida Kerber, 92 Jahre

Ute Pree geb. Giese, 63 Jahre

Alice Mattes, 94 Jahre



Kirchlich getauft wurden:

Mirko Janis Schneider

Redaktionsschluss: **05.01.2018 Ausgabe Februar/März**

Wenn Sie keine Veröffentlichung der Daten wünschen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro.

GEMEINDEBÜRO/GEMEINDEZENTRUM HAUSEN

Martina Kühn

Öffnungszeiten

Dienstag	16.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	10.30 – 12.00 Uhr
Alt Hausen 3 – 5	Tel.: 78 53 02
60488 Frankfurt am Main	Fax: (069) 78 80 00 12
	E-Mail: ev.gemeinde-hausen@t-online.de

Das Gemeindebüro ist an folgenden Tagen geschlossen:

An den gesetzlichen Feiertagen und vom 23.12.2017 – 03.01.2018

HAUSENER KIRCHE

Alt-Hausen 1

EV. KINDERTAGESSTÄTTE HAUSEN

Weltentdecker

Träger: Diakonisches Werk für Frankfurt

Hausener Obergasse 37 Tel.: 78 20 12
 Fax: (069) 74 74 58 81
 E-Mail: kita.hausen@diakonischeswerk-frankfurt.de

Neuanmeldungen:
 Montag von 14.00 – 16.00 Uhr

BANKVERBINDUNGEN

Spendenkonto Ev. Kirchengemeinde Frankfurt a. M.-Hausen
 Bei Sparkasse 1822
 IBAN: DE29 5005 0201 0200 6196 75
 BIC: HELADEF1822
 Wenn Sie eine gezielte Verwendung wünschen, geben Sie bitte den Spendenzweck an.

PFARRER

Holger Wilhelm Tel.: 74 22 36 44
 E-Mail: ev.pfarramt-hausen@t-online.de
 „Offenes Pfarrzimmer“ (Sprechzeit) montags 16.00 – 17.00 Uhr
 Alt Hausen 2 (Pfarrhaus)

KIRCHENVORSTAND

Vorsitzende: Dr. Claudia Heuser-Mainusch Tel.: 76 72 57 89
 E-Mail: c.heuser-mainusch@vodafone.de
 Stellvertreter: Pfarrer Holger Wilhelm Tel.: 74 22 36 44

KIRCHENMUSIK

Gottesdienste, Chor, Kinderchor: Stefan Freund Tel.: 78 53 02
 E-Mail: sfreundus@gmx.de
 Kinderchor: Kim Gerloff E-Mail: gerloffski@gmx.de
 Flötenkreis: Michaela Schwalb Tel.: 58 60 74 38
 E-Mail: michaela.schwalb@hotmail.de

KINDER- UND JUGENDARBEIT

Evangelisches Jugendwerk (EJW) Tel.: 50 83 04 85
 Hans-Conrad Blendermann E-Mail: blendermann@ejw.de
 Jugendreferent des EJW Internet: www.ejw.de

KINDERSCHUTZBEAUFTRAGTE DER GEMEINDE

Regine Grosch E-Mail: regine.grosch.kgm.hausen@ekhn-net.de

DRIN-CAFE

Asam Ghodstinat (Leitung) Tel.: 78 53 02
 Alt-Hausen 3 E-Mail: drin-cafe@t-online.de

SENIORENARBEIT

Hausen: Ute Heinisch Tel.: 78 77 95

UMWELTBEAUFTRAGTER

Hans-Günther Mainusch Tel.: 76 72 57 89
 E-Mail: hans-guenther.mainusch@vodafone.de

**Gemeindekrankenpflege für Hausen, Westhausen und Industriehof
 DIAKONISTATION Frankfurt am Main**

gemeinnützige GmbH
 Battonnstraße 26 – 28, 60311 Frankfurt am Main
 Evangelische Hauskrankenpflege Tel.: 25 49 21 21
 Diakonischer Betreuungsdienst Tel.: 25 49 21 31

ÖKUMENISCHES HILFENETZ PRAUNHEIM-HAUSEN

Soziale Kontakt- und Vermittlungsstelle,
 Damaschkeanger 156, 60488 Frankfurt am Main
 Olaf Petters, Ursula Avery
 mittwochs: 15.00 – 17.00 Uhr Tel.: 75 65 95 42
 freitags: 09.00 – 11.00 Uhr Fax: (0 69) 75 65 95 44
 E-Mail: hilfnetz.praunheim-hausen@caritas-frankfurt.de
 Infobroschüren im Gemeindebüro erhältlich

TELEFONSEELSORGE

Bundesweite kostenlose Nummern:
 Kindertelefon Tel.: (08 00) 1 11 03 33
 Telefonseelsorge Tel.: (08 00) 1 11 01 11

N.I.N.A.

Anlaufstelle zu sexueller Gewalt an Mädchen und Jungen
 Bundesweites Infotelefon Tel.: (0 18 05) 12 34 65

INFORMATIONSDIENST

Veranstaltungen der Evangelischen Kirche in Frankfurt
 www.frankfurt-evangelisch.de – Menüpunkt Veranstaltungen

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Frankfurt am Main-Hausen, Alt-Hausen 3, 60488 Frankfurt am Main
Internet: www.ffm-hausen-evangelisch.de
Redaktion: Renate Buhl, Fabian Grabow, Ilse Kappes, Dr. Peter Poh, Beate Schäfer, Holger Wilhelm (V.i.S.d.P.)
E-Mail Adresse: ev.redaktion-hausen@t-online.de
Druck: Offset Spiegler, 61118 Bad Vilbel
Auflage: 2.000

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Kürzung und Überarbeitung eingereicherter Beiträge vor.